

abacus



COLORS OF CARE

EIN MAGAZIN DER HEALTH & CARE NETWORK GROUP IN KOOPERATION MIT DEM GIT-VERLAG



 MENSCH UND FARBE
Atmosphäre schaffen

 PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN
Innovation wird zum Standard

 GESTALTEN UND AUSFÜHREN
Die Löwen sind los

 DAS NEUE DENKEN
Die Zukunft ist reif



Helfen Farben heilen?

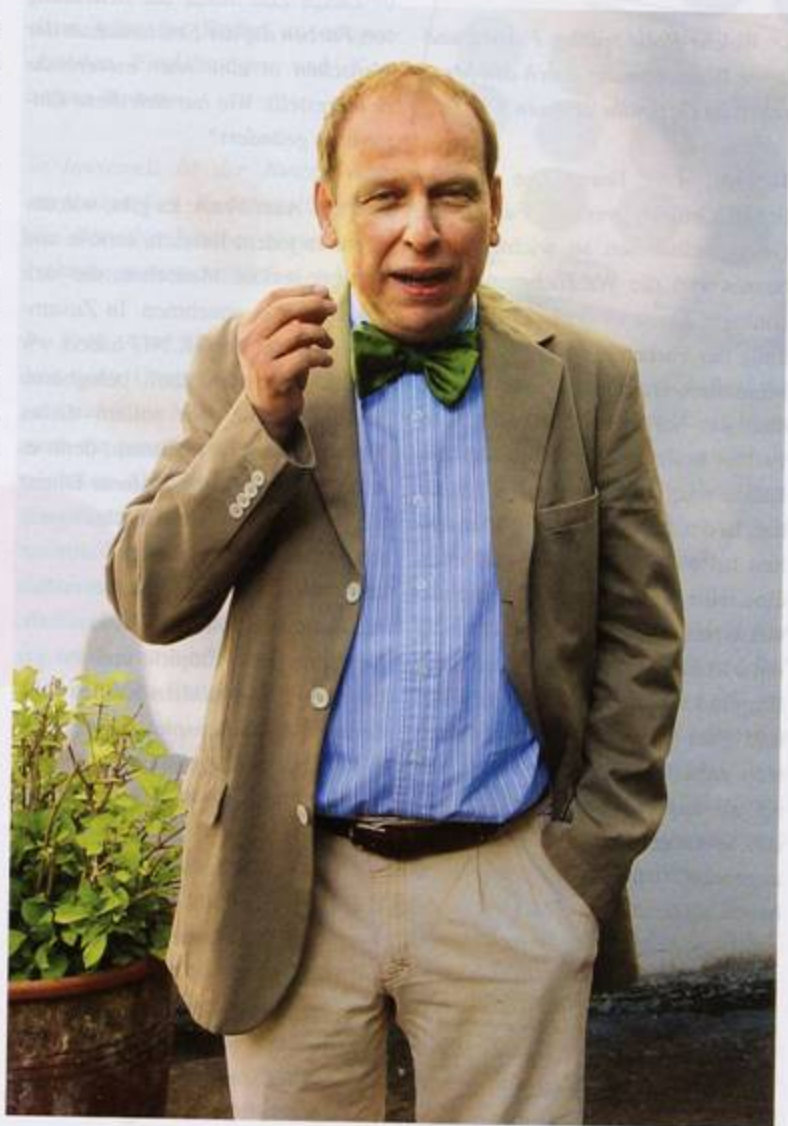
Ein Gespräch mit Prof. Axel Venn

Über die Wirkung von Farben auf den menschlichen Organismus ist schon viel und konträr geschrieben worden. Bereits die alten Ägypter kannten die Wirkung von Farben. Auch chinesische Ärzte behandelten kranke Menschen bereits vor mehr als 3.000 Jahren mit Farben. Lange Zeit galt die ärztliche Behandlung mit Farben dann als Scharlatanerie und Hokuspokus. Das änderte sich erst wieder zu Beginn des 20. Jahrhunderts als der dänische Mediziner Niels Ryberg Finsen den Nachweis erbrachte, dass Farben vom Mensch deutlich als Energiestrahlung wahrgenommen werden. Für seine Arbeit erhielt Finsen 1903 den Nobelpreis für Medizin.

Einer, der seit Jahrzehnten über und mit Farbe in den unterschiedlichsten Bereichen arbeitet, ist Prof. Axel Venn. Als Farb-, Trend- und Ästhetikberater genießt er internationales Renommee und ist zudem Kurator des Deutschen Farbenzentrums und Professor für Farbgestaltung und Trendscouting an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Hildesheim. Für die Health & Care Network Group (HCNG) hat er das komplette Farbkonzept entwickelt und ausgearbeitet. abacus hat den viel beschäftigten „Farb-Papst“ getroffen.

▷ *abacus: Sie sind als Farbexperte, Designer und Berater auf internationalem Terrain tätig. Welche „Teildisziplin“ Ihrer vielseitigen Tätigkeiten verbindet Sie mit der Health & Care Network Group?*

► *Prof. Axel Venn: Zwei wesentliche Bereiche im Rahmen meiner Lehrtätigkeit werden tangiert, und zwar die Grundlagen der Ästhetik sowie die Wahrnehmungswissenschaften. Dies meint zu Ersterem, dass atavistische, anekdotische, individuelle, aber auch kollektive Kriterien den rechten Weg zum Ausdruck*



Axel Venn genießt internationales Renommee als Farb-, Trend- und Ästhetikberater.



des Ästhetischen weisen. Grundsätzlich stehen in fast allen Kulturen Symmetrien vor den Horizontalen und jene wiederum vor den Diagonalen; das Geordnete vor dem Chaos, das Sanfte vor dem Groben, das Lichtvolle vor dem Dunkel.

Unsere Wahrnehmungssysteme gestatten uns, Kenntnisse über unseren Lebensraum zu gewinnen. Wahrnehmungsleistungen wie das Sehen oder Hören helfen uns, in komplizierten Prozessen Fortbewegung, Handeln, Emotionen und Erkennen zu steuern oder zu beeinflussen.

▷ *Welche Rolle spielen Farben und deren Wahrnehmung durch den Menschen im Gesundheitswesen?*

► **Prof. Axel Venn:** Die wesentlichen Gründe, weshalb Farben im Gesundheitswesen so wichtig sind, beantwortet die Wahrnehmungspsychologie. Denn es geht um die Wirkung der Farben auf die Psyche des Menschen. Dazu muss man wissen, dass das Sehen und Erkennen von Farben innerhalb der Evolution das Letzte war, was der Mensch gelernt hat. In der frühen Stufe der Menschheit hatte das Erkennen von Farben eine reine Nutzenfunktion, beispielsweise reife von unreifen Früchten zu unterscheiden. So entstanden dann Empfindungsmerkmale wie rot = süß und grün = sauer. Später gesellten sich dazu Gefühlsinhalte, so wurde rot als angenehm empfunden, weil das Synonym süß lecker und damit angenehm ist. Diese Erkenntnisse haben bis heute ihre Gültigkeit.

▷ *Ist das verifizier- oder messbar?*

► **Prof. Axel Venn:** Das ist in der Tat durch bestimmte Verfahren messbar und basiert keineswegs auf Zufällen. Nur dann, wenn etwas nach-

vollziehbar und wiederholbar ist, ist es auch wissenschaftlich belegbar, wobei die Teildisziplin „Farbwahrnehmungen“ der Wissenschaft noch vergleichsweise jung ist. Die Bewertung und Darstellung dessen, wie sich Farben auf den Menschen, das Wohlbefinden und die Gesundheit auswirken, ist empirisch und in Farb-Licht-Experimenten abgetestet. In der Konsequenz und der klaren Darstellungsform, wie wir das heute belegen können, wurde das auch durch die von mir hierzu erarbeiteten Profile möglich.

▷ *Lange Zeit wurde die Bedeutung von Farben auf die Emotionalität der Menschen in eine eher esoterische Ecke gestellt. Wie hat sich diese Einstellung geändert?*

► **Prof. Axel Venn:** Es gibt, wie übrigens in jedem Bereich, seriöse und weniger seriöse Menschen, die sich eines Themas annehmen. In Zusammenhang mit der HCNG haben wir es mit wissenschaftlich belegbaren Fakten zu tun. Wir sollten dieses Thema daher ernst nehmen, denn es ist tatsächlich ein kostenloser Dienst am Menschen. Die Beschäftigung mit den Auswirkungen von Farbe auf den Menschen ist gewissermaßen eine Kombination von Wissenschaft, Gestaltung und Empirie und hat gar nichts mit esoterischen Krähenweisheiten und Taschenspielerereien zu tun, die hierzu gelegentlich verbreitet werden.

▷ *Können Sie anhand von Beispielen etwas über die Auswirkung von Farbe auf den Menschen sagen?*

► **Prof. Axel Venn:** Die Bedeutung und Wirkung von Farbe auf den Menschen – insbesondere wenn er krank ist – ist sehr vielschichtig. Es treffen immer mehrere Komponenten zu, so-

dass typische Fallbeispiele schwierig zu erstellen sind. Farben besitzen u. a. auch starke psychologisch, biologisch-physiologische Einwirkungskriterien. Das heißt, sie können wärmend und sanft wirken und im Gegenzug auch chaotische Stimmungen erzeugen. Lassen Sie mich ein plakatives Beispiel anführen. Die Telekom-Farbe Magenta wäre für ein Krankenzimmer der „Farb-Super-Gau“, genauso wie ein tiefes Schwarz für ein Kinderzimmer. Farben wie Purpur oder Scharlachrot regen Menschen unweigerlich auf, deshalb verbieten sich diese Farben für OP-Bereiche oder Intensivstationen, während Töne in gedämpfter Pastelligkeit dort gerade richtig sein können.

▷ *Im Health&Care-Konzept ist vielfach die Rede von der „Wohlfühl-Praxis“. Wie definieren Sie unter farbphysiologischen Aspekten eine solche Praxis?*

► **Prof. Axel Venn:** Es gibt definierte Krankheitsbilder und damit Patiententypologien für unterschiedliche Bereiche und Fachrichtungen in der Medizin. So spielt in einer Zahnarztpraxis das Thema „Schmerz“ und „Angst vor dem Schmerz“ eine sehr große Rolle. Also muss sie so angstfrei wie eben möglich gestaltet sein. Hierzu benötigt man ein definiertes und raffiniertes Spannungsfeld, bestehend aus heiterer Klarheit und warmtoniger, schläfriger Beruhigung. Beide Nuancierungen müssen sowohl im Wartezimmer als auch im Behandlungsraum – und hier in den Eingriffsphasen für den Patienten – sichtbar sein. Eine Wohlfühlpraxis kommt mit den Tönen einer ausbalancierten Farbpalette gemüchlichkeitsorientierter, also hell- und mitteltoniger wärmender Farben, aus. Farben also, wie aus einer Urlaubsidylle im-



portiert. Dabei benötigt jedes Praxismodell eine individuelle Farbphilosophie, die sehr stark von den Patienten und auch von den Mitarbeitern abhängig ist. Wenn all das sinnvoll aufeinander abgestimmt ist, ist auch der ökonomische Erfolg einer solchen Praxis gegeben.

▷ *Trifft das 1:1 auch auf andere Tätigkeitsbereiche der HCNG wie Altenheime oder Wellnessrichtungen zu oder gelten dort andere Farbgesetzmäßigkeiten?*

► **Prof. Axel Venn:** Es gelten ähnliche Gesetzmäßigkeiten, wobei es an vielen Stellen dann andere Schwerpunkte gibt. Lassen sie mich das am Beispiel von Altenheimen darstellen. Hier brauchen wir stärkere Farbkontraste, weil die Wahrnehmungsinstrumente für das Sehen, Hören, Schmecken, Riechen im Alter schlechter funktionieren. Das müssen wir berücksichtigen. Und so wie man für einen schlecht hörenden Menschen die Musik etwas lauter stellt, kann man auch im übertragenen Sinn die Farben „lauter stellen“. Denn mit der Farbgestaltung ist es möglich, diese präzise und wirksam zu tunen.

▷ *Wie würden Sie den Status quo in puncto Farbgestaltung in deutschen Arztpraxen, Krankenhäusern und ähnlichen Einrichtungen auf den Punkt bringen?*

► **Prof. Axel Venn:** Da gibt es in der Tat einen enormen Aufklärungsbedarf, denn ehrlicherweise ist das Gros der Einrichtungen aus farbgestalterischer Sicht eher im Entwicklungsstadium. Das liegt daran, dass die Wirkung von Farben aus Unwissenheit oder Ignoranz heraus immer noch sehr unterschätzt wird. Das durchschnittliche Wissen über Far-

ben und deren Wirkung liegt irgendwo auf dem Niveau eines Volkshochschul-Aquarellkursteilnehmers. Und das hat logischerweise nichts mit dem zu tun, worüber wir hier sprechen. Die Bereitschaft, klare Kriterien für den Einsatz von Farbe zu akzeptieren, liegt vielfach außerhalb der Vorstellung der meisten Menschen. Es existiert kein gelerntes Verhalten, denn bei Farbe – wie beim Fußball – kann ja jeder mitreden. Die Erkenntnis, hier aktiv werden zu müssen und sich handelbare Rezepturen an die Hand geben zu lassen, reift nur langsam. Wenn alle, die das betrifft, ökonomisch denken würden, dann wäre der Bedarf an entsprechenden Einrichtungen und Konzepten immens.

▷ *Inwieweit ist der Nutzen einer professionellen Farbgestaltung für die Betreiber/Inhaber dieser Einrichtungen wirtschaftlich messbar?*

► **Prof. Axel Venn:** Die Messbarkeit einer Umgestaltung in unserem und damit auch in meinem Sinne ist nach ein paar Monaten und nach der nächsten Abrechnung zu erkennen. Menschen gehen dahin, wo es ihnen gefällt. Ein weiterer Effekt wird unübersehbar sein: Sogar die gestrenge Arzthelferin mausert sich von Frau Missmut zu höflichen, sympathischen Miss Butterfly.

▷ *Ihre Vision von der Wohlfühl-Praxis und dem Gesund-Haus im Gegensatz zum Kranken-Haus der Zukunft?*

► **Prof. Axel Venn:** Diese Orte sind in Zukunft so weit voneinander entfernt wie heute die Praxis des Zahnbrechers auf dem Platz in der Altstadt von Marrakesch zur Promi-Praxis des Schönheitschirurgen am Alexanderplatz. Ich denke, hier gibt es Re-

volutionen: viel professioneller, viel schneller, viel größer, viel komplexer, luxuriöser, menschlicher, unterhaltender und angstfreier. Die Einzelpraxis wird es nicht mehr geben. Alle werden interdisziplinär handeln.

▷ *Letzte Frage: Hat Axel Venn eine Lieblingsfarbe – und wenn ja, welche?*

► **Prof. Axel Venn:** Ich leiste mir keine einzige Lieblingsfarbe. Verliebt bin ich in alle acht Mio. achthundertachtundachtzigtausendacht-hundertachtundachtzig Töne.

Kontakt:

Axel Venn

Designmanagement, Blieskastel

Tel.: 06842/5793

Fax: 06842/52709

venn@colortrend.de

www.colortrend.de

